

# Vorwort

Krankenhäuser stehen – nicht zuletzt durch ihre stetig steigenden wirtschaftlichen Unternehmungen – unter zunehmender Beobachtung der Finanzverwaltung. Dies betrifft letztendlich alle Trägerformen, die öffentlich-rechtlich oder kirchlich geführten Krankenhäuser ebenso wie die freigemeinnützigen und privaten Krankenhäuser. Letztere haben zwar nicht die strengen Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts zu beachten. Über die Regelungen zur Gewerbesteuerbefreiung beispielsweise sind aber auch sie gewissen Restriktionen unterlegen. Umsatzsteuerliche Fragestellungen haben i.d.R. wegen des für Krankenhäuser im Kernbereich nicht möglichen Vorsteuerabzugs erhebliche finanzielle Auswirkungen. Sozialversicherungsrechtlich stehen die vielen Facetten der Einbindung von Mitarbeitern auf dem Prüfstand. Nicht nur die Mittelknappheit, sondern auch die Knappheit an menschlicher Arbeitskraft verlangt von Krankenhäusern innovative „Beschäftigungsmodelle“.

Ziel dieses Buches ist nicht primär eine enumerative Auflistung steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Sachverhaltsgestaltungen. Dieses Buch versteht sich vielmehr als Hilfestellung bei der Risikoeinschätzung und -abwägung kritischer Fragestellungen. Anhand von aktuellen Urteilen, Verlautbarungen der Finanzverwaltung und Gesetzesinitiativen soll eine Sensibilisierung für das Thema erreicht werden. Eine umfassende Darstellung des materiellen Steuerrechts für Krankenhäuser bietet u.a. das demnächst in Neuauflage erscheinende Buch „Aktuelle Besteuerungsfragen für Krankenhäuser und Krankenhausträger“.<sup>1</sup>

Die persönliche Erfahrung aus der langjährigen Beratung von Organisationen im Gesundheitswesen und von Non-Profit-Organisationen im Allgemeinen hat gezeigt, dass eine einschlägige materiell-rechtliche Kenntnis unverzichtbar ist. Aufgrund der sich stetig weiterentwickelnden Geschäftsfelder in Krankenhäusern entstehen aber Sachverhalte, für die es weder einschlägige Rechtsprechung noch eine Verwaltungsmeinung gibt; diese müssen sich erst entwickeln. Dennoch ist der Steuerpflichtige – der Krankenhausträger – sozusagen als Erster verpflichtet, den Sachverhalt im Unternehmen so zu behandeln und zu bewerten, dass dadurch weder für das Unternehmen noch für die Akteure ein nicht hinnehmbarer Schaden entsteht. Die damit verbundenen Risiken und Gefahren müssen deshalb bekannt und ggf. „abgesichert“ sein. An dieser

---

1     Klaßmann, Aktuelle Besteuerungsfragen für Krankenhäuser und Krankenhausträger, 5. Auflage 2012

Stelle will dieses Buch ansetzen. Dabei werden kritische Fallstricke auch materiell-rechtlich angesprochen. In diesem Zusammenhang erfolgen Hinweise zur Risikominimierung durch Einbindung von Behörden sowie auch Hilfestellungen bei der ggf. einmal notwendig werdenden gerichtlichen Durchsetzung.

Wittlich, im Juni 2015

Gabriele Ritter